



Bürgerverein Pfalzel e. V., Ringstr. 2c, 54293 Trier

www.buergerverein-pfalzel.de

Stadtverwaltung Trier
Herrn Oberbürgermeister Wolfram Leibe
Rathaus
Augustinerhof
54290 TRIER

Ringstr. 2c
54293 Trier
Telefon: 0651 / 69557
eMail: hjwirtz@arcor.de

Datum: 10.08.2020

Errichtung eines Mobilfunk-Mastes im Trierer Hafen

Sehr geehrter Herr Leibe,

im Rahmen der jüngsten Sitzung des Ortsbeirats Pfalzel am 17.06.2020 informierte der Geschäftsführer der Trierer Hafengesellschaft, Herr Volker Klassen, über die Pläne zur Errichtung eines neuen Mobilfunk-Mastes im Bereich der Montanstraße im Hafengebiet.

Hintergrund ist der Abriss des Getreidesilos am alten Hafenbecken, das für diesen Zweck nicht mehr genutzt wird. Für die auf der Dachfläche installierten Antennen verschiedener Netzbetreiber wird ein neuer Standort gesucht. Bauherr wird die Deutsche Funkturm GmbH, eine Tochter der Telekom, sein.

Die Ortsvorsteherin von Pfalzel, Frau Pfeiffer-Erdel hat sich danach zweimal mit Anregungen an Sie gewandt, die den Ortsteil Pfalzel weniger als in der vorgesehenen Weise belasten würden. Aktuell geht es darum, zu prüfen, ob in dem riesigen Gebiet des Trierer Hafens ein alternativer Standort für den Funkmast gefunden werden kann, der die Sendeanlagen nicht deutlich näher an die Ortslage heranzführt. Zuvor hatte Frau Pfeiffer-Erdel bereits angeregt, im Rahmen der geplanten Maßnahme den Funkmast im Mittelweg - in nur 100 m Entfernung zur neuen KiTa - in die neue Anlage zu integrieren.

Der Bürgerverein Pfalzel steht voll hinter den Vorschlägen der Ortsvorsteherin. Auch uns erreichen, seit das Thema durch die o.g. Sitzung des Ortsbeirates öffentlich wurde, viele Äußerungen von Bürgern, die das Näherrücken einer solch geballten Sendeleistung um fast 400 m mit großer Sorge erfüllt. Durch den neuen Standard 5 G werden im Vergleich zur heutigen Situation auf dem Silogebäude weitere Sendeanlagen hinzukommen.

Eine Mobilfunkeinrichtung in unmittelbarer Nähe zu einer Kindertagesstätte halten wir im Übrigen für unvertretbar.

Viele Pfälzeler sind der Überzeugung, dass sich in den weitläufigen Flächen des Hafengebietes ein Standort finden lässt, der nicht zu einer weiteren Belastung unserer Wohngebiete führen würde. Viele der dort ansässigen Firmen nutzen die ihnen überlassenen Flächen nicht in vollem Umfang. Der Standort von Schenker neben der Hafengesellschaft steht zur Disposition. Sind hier wirklich alle Alternativen überprüft worden, wurden entsprechende Gespräche geführt, oder hat man sich schlicht für die Lösung entschieden, die problemlos umzusetzen ist?

Kein anderer Stadtteil ist so wie Pfälzel vorbelastet durch die Auswirkungen eines Industriegebietes oder des Verkehrs durch Auto- und Eisenbahn.

Wir bitten Sie, die Anregungen von Frau Pfeiffer-Erdel nach Kräften zu unterstützen. Vielleicht lässt sich im gemeinsamen Diskurs zwischen der Stadt Trier, der Hafengesellschaft und der Funkturm GmbH eine Lösung finden, bei der Pfälzel nicht das Gefühl haben muss, bei unangenehmen Maßnahmen stets das Opfer zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Wirtz
